



SWISS CYBER STORM

Medienmitteilung

Jung-Hacker: Mit Know-How und Charme zum Meistertitel

Dieses Wochenende traten in Sursee die besten Jung-Hacker an der Schweizer Ausscheidung der «European Cyber Security Challenge» gegeneinander an. Für die Teilnehmer galt es, neben technischen Aufgaben auch Präsentations- und Teamfähigkeiten zu beweisen. Heute Sonntagnachmittag wurden die zehn Gewinner bekannt gegeben. Sie reisen im Herbst als Schweizer Team an die Europameisterschaft in Düsseldorf.

Sursee, 18. September 2016 – Der Campus Sursee war dieses Wochenende Austragungsort des Schweizer Finales zur «European Cyber Security Challenge». 20 Jung-Hacker massen sich in Aufgaben zu Themen wie Netzwerksicherheit, Reverse Engineering oder Kryptographie. Auch nicht-technische Fähigkeiten wurden den Teilnehmern abverlangt: So galt es als letzte Aufgabe, eine Slideshow zu präsentieren, ohne die Folien zuvor gesehen zu haben. Improvisationsvermögen, Rednerfähigkeiten und Ausstrahlung sind nicht unbedingt Werte, die man mit einem Hacker verbindet. Dennoch sind sie für heutige Cyberexperten unabdingbar.

«Ein ‹White Hat› – so nennt man Hacker mit guten Absichten – ist kein Einzelgänger mit Kapuzenpulli im dunklen Kämmerchen», relativiert Ivan Bütler, OK-Mitglied und Gründer der IT-Sicherheitsfirma Compass Security, das gängige Klischee. «Neben einem fundierten technischen Wissen ist auch eine hohe Sozialkompetenz nötig. Denn wer dem Management nicht verständlich erläutern kann, weshalb eine Investition nötig ist, wird ein Firmennetzwerk nie absichern können», weiß Bütler aus seiner Erfahrung.



SWISS CYBER STORM

Das Schweizer Team steht fest

In die Schlusswertung flossen neben technischem Können deshalb auch Aspekte wie Teamfähigkeit, Kommunikations- und Führungsvermögen ein. Heute Sonnagnachmittag wurde der Entscheid verkündet: Aus den 20 Teilnehmern wählte die Jury die zehn geeigneten Kandidaten, die im Herbst als Schweizer Team ans Europäische Finale in Deutschland fahren.



Europafinale mit zehn Nationen

Waren es im Vorjahr noch sechs Länder, die am Finale teilnehmen, treten in Düsseldorf bereits zehn Nationen gegeneinander an: Deutschland, England, Estland, Griechenland, Irland, Liechtenstein, Rumänien, Österreich, Spanien und die Schweiz. Dieser Wachstum kommt nicht von ungefähr: Der jährliche Wettbewerb gilt als eine der wichtigsten Nachwuchsförderungsmassnahmen im Bereich IT-Sicherheit.

Die «European Cyber Security Challenge» ist eine Initiative der europäischen Agentur für Informations-sicherheit ENISA. Die nationalen Ausscheidungen werden durch private Länderorganisationen autonom organisiert und die Gastgeberrolle des Europafinales rotiert unter den teilnehmenden Ländern. Getragen wird die Initiative von staatlichen Partnern und Sponsoren aus der Privatwirtschaft, die sich mit ihrem Engagement wirkungsvoll gegen den Fachkräftemangel einsetzen möchten. Das Finale 2016 findet vom 7. bis 10. November statt.



SWISS CYBER STORM

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Siegerbild in hoher Auflösung: [Download](#)

Legende (v. l. n. r.): Hinten: Roman Boehringer, Michael Gottburg, Anthony Schneiter, Sandro Affentranger, Stefano Kals; Vorne: Raphael Husstein, Adrian von Arx, Miro Haller, Patrick Borgogno, Marcel Maeder

Weiteres Bildmaterial vom Schweizer Finale in Sursee: [OneDrive](#)

Quellenangabe: Swiss Cyber Storm

Weiterführende Presseinformationen: <http://swisscyberstorm.com/press/articles/>

Kontakt

Bernhard Tellenbach, Präsident Swiss Cyber Storm

president@swisscyberstorm.com, +41 76 442 20 42

Verein Swiss Cyber Storm

Der Verein Swiss Cyber Storm wurde 2012 als Non-Profit-Organisation mit dem Zweck gegründet, Nachwuchsförderung von Cyber-Security-Talenten zu betreiben und regelmässig Cyber-Security-Veranstaltungen für Fachleute und Führungskräfte durchzuführen.

Den Vereinszweck erfüllt Swiss Cyber Storm zum einen mit der Suche und Förderung von Cyber-Security-Nachwuchstalenten im Rahmen der jährlich stattfindenden Cyber Security Challenge und der damit verbundenen Beteiligung an der European Cyber Security Challenge. Zum anderen führt der Verein jährlich die international sowie auf Cyberangriffe und die Verteidigung ausgerichtete IT-Sicherheitskonferenz Swiss Cyber Storm durch.

Der Verein engagiert sich sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene für die Nachwuchsförderung und strebt zusammen mit Partnervereinen eine Ausdehnung der European Cyber Security Challenge auf weitere Teilnehmerländer an.

Swiss Cyber Storm strebt keine grosse Mitgliederzahl an. Der Verein soll sich aus Mitgliedern zusammensetzen, die den Vereinszweck durch aktive Mitarbeit unterstützen und die sowohl die Interessen aus Wirtschaft und der öffentlichen Hand als auch der Lehre und Forschung vertreten.